Niederschrift Gemeinderatssitzung Ortsgemeinde Altenahr von Montag, 05. September 2022

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Anwesenheit:

Stimmberechtigt:

1. Ortsbürgermeister Rüdiger Fuhrmann als Vorsitzender
2. Andreas Asbach
3. Walter Auster
4. Oliver Gasper
5. Antonie Happe
6. Anke Hupperich
7. Andrea Literski-Haag
8. Philippe Mathar
9. Harald Mönch
10. Andrea Müller
11. Beigeordnete Kerstin Müller
12. Marco Oestereich
13. Tino Rossi

entschuldigt:

1. Harald Mönch
2. Andreas Carnott
3. Erster Beigeordneter Werner Lanzerath
4. Frank Müller
5. Christoph Zerwas

Nicht stimmberechtigt:

Protokoll:

Stefan Calenborn

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Ortsbürgermeister Rüdiger Fuhrmann begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass mit Schreiben vom 29.08.2022 zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat Altenahr beschlussfähig ist.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, es ergeben sich jedoch folgende Umstellungen:

Ein neuer TOP 5, Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Hauptschule II" inkl. Unterpunkten a. und b., wird in die Tagesordnung aufgenommen.

Ein neuer TOP 8, Lieferung und Montage eines Geländers an der B267, wird in die Tagesordnung aufgenommen

TOP 1 Vorstellung Ortsentwicklungskonzept durch die Büros ISU und ASTOC

Fuhrmann begrüßt Frau Hakemper vom Büro ASTOC in Köln sowie Herrn Zimmermann vom Büro ISU in Bitburg.

Im Folgenden stellen die Vertreter der beiden Büros die bisher erarbeiteten Konzepte zu städteplanungsbezogenen Gestaltungsmöglichkeiten in der Ortsgemeinde Altenahr vor.

Beide Büros vermitteln in einer eigenen Präsentation die Ergebnisse der bisherigen Auswertungen und geben einen Ausblick auf entstandene Freiräume und Notwendigkeiten.

Um 20.16 Uhr bedankt sich Fuhrmann stellvertretend bei Guido Mombauer von der KSK Ahrweiler für die Überlassung des vom Büro ASTOC im Auftrag der KSK Ahrweiler erstellten Konzeptes an die Ortsgemeinde sowie bei den Referenten für die Vorstellung der Konzepte.

Im Anschluss erhalten die Anwesenden die Gelegenheit zur Fragenstellung.

TOP 2 Aussprache und Einwohnerfragestunde zu TOP 1

Die anwesenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu den vorgestellten Konzepten zu stellen:

Ein Anwohner erkundigt sich, wie der weitere Gestaltungsprozess konkret abläuft: Der Wiederaufbauausschuss ordnet die Maßnahmen in einer Priorisierungsliste mit Schwerpunkten zu. Im Oktober soll ein entsprechender Beschluss folgen. Daraufhin beginnt sukzessive die Beauftragung einzelner Büros, die die entsprechenden Maßnahmen umsetzen sollen. Fuhrmann weist ausdrücklich darauf hin, dass die Deadline für Förderanträge zum derzeitigen Stand am 30.06.2022 ausläuft, er diese Vorgabe jedoch als unrealistisch ansieht, da die Masse der notwendigen Maßnahmen in diesem Zeitraum auf keinen Fall zu bewerkstelligen ist.

Ein Anwohner fragt nach der Berücksichtigung des Bereichs Langfigtal: Der angesprochene Bereich ist aufgrund Naturschutzrechtlicher Aspekte ein absoluter Sonderfall.

Ein Anwohner schlägt das Gelände der ehemaligen Straßenmeisterei in Altenahr als Standort für einen Vollversorger vor: Gespräche in dieser Hinsicht haben bereits stattgefunden, hier gestalten sich die Absprachen mit dem derzeitigen Besitzer schwierig.

Eine Anwohnerin fragt, ob es eine Baurichtlinie gibt, die das Außenbild der neu zu bauenden Gebäude bestimmt: Es werden Bebauungspläne aufgestellt, welche in dieser Hinsicht eine gewisse Eingrenzung bieten können.

Ein Anwohner fragt, wie mit den Eigentümern der beplanten Grundstücke verfahren wird: Entsprechend der Priorisierungen durch den Wiederaufbauausschuss wird mit den Eigentümern der Grundstücke Kontakt aufgenommen und angestrebt, eine gemeinsame Lösung zu finden. In diesem Kontext wird es auch um finanzielle Aspekte gehen müssen. Außerdem sind die Möglichkeiten der Fördermittel mit einzubeziehen. Es besteht die Möglichkeit, dass einzelne Projekte an Eigentümern scheitern.

Ein Anwohner erkundigt sich, wie der Zeitplan für die Maßnahmenplanung aussieht und was mit Maßnahmen passiert, die nicht zum Wiederaufbau gehören: Entsprechend der Priorisierung durch den Wiederaufbauausschuss wird eine möglichst zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen angestrebt. Die einzelnen Maßnahmen sollen als Dorferneuerungskonzept anerkannt werden, sodass in diesem Rahmen auch Projekte inbegriffen sind, die nicht dem Wiederaufbau angehören. Als Gesamtzeitraum für die Entwicklung sieht Fuhrmann eine Spanne von 10 Jahren als realistisch an.

Eine Anwohnerin erkundigt sich, wie die Maßnahmen bzgl. des Tourismus aufgestellt sind und welche Priorisierung der Tourismus hat: Die Durchführung der ersten Maßnahmen ist für Mitte 2023 anzunehmen. Dies ist auch davon abhängig, wie die zuständigen Behörden dazu stehen.

Ein Anwohner möchte wissen, wie die Priorisierung vorgenommen wird: Die Priorisierung erfolgt im Wiederaufbauausschuss, welcher aus Ratsmitgliedern und Bürgern besteht.

Ein Anwohner erfragt, wie der Hochwasserschutz berücksichtigt wird: Die Zuständigkeit für den Fluss und somit auch für den Hochwasserschutz liegt bei der Kreisverwaltung Ahrweiler. Die entsprechenden Maßnahmen werden von Büros für die Kreisverwaltung geplant. Hierbei wird der Fluss ortsübergreifend betrachtet.

Eine Anwohnerin fragt, wie die übrigen Infrastrukturschäden berücksichtigt werden und legt hierbei das Augenmerk unter anderem auf Straßen und Bürgersteige: Fuhrmann verweist auf den Maßnahmenplan, der weiterhin fortgeschrieben wird. Hier sind auch die angesprochenen Punkte zu finden.

Eine Anwohnerin möchte wissen, wie der Bereich der Ahrterrassen im jetzigen Bereich Seilbahnparkplatz gestaltet werden: Hier ist mit entsprechenden Planungsbüros zu sprechen.

Es wird gefragt, ob man die Planungsbüros in Hinsicht auf die vorangegangene Frage zu einer Gemeinderatssitzung einladen kann: Derzeit gibt es noch kein konkretes Büro, welches mit der Planung beauftragt wurde.

Um 21.03 Uhr bedankt sich Fuhrmann für die rege Beteiligung bei den Anwesenden und schließt, nachdem sich keine weiteren Meldungen ergeben, die Fragerunde ab.

TOP 3 Vergabe von Planungsleistungen zur Vertiefung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Ortsgemeinde Altenahr

Der Beschlussvorschlag wird verlesen und zur Abstimmung gebracht:

Mit 13 ja-Stimmen erfolgt die einstimmige Annahme

TOP 4 Fortschreibung des Maßnahmenplanes gemäß VV der Landesregierung Wiederaufbau RLP 2021

Nach Verlesung der Beschlussvorlage wird diese mit 13 ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 5 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Hauptschule II" für das Flurstück 3449, Flur 8:

5.a hinsichtlich der Vorgaben zur Festlegung der Geländehöhe

Nach Erläuterung des Sachverhalts wird der Beschlussvorschlag verlesen und zur Abstimmung gebracht: Mit 13 ja-Stimmen erfolgt die einstimmige Annahme.

5.b hinsichtlich der Vorgaben zur Höhenlage der baulichen Anlage

Nach Erläuterung des Sachverhalts wird der Beschlussvorschlag verlesen und zur Abstimmung gebracht: Mit 13 ja-Stimmen erfolgt auch hier die einstimmige Annahme.

TOP 6 Vergabe Rückbau der Brücke Ortsausgang Altenahr Richtung Altenburg

Von den eingeholten Vergleichsangeboten entfiel das günstigste Angebot auf die Firma Wahl Abbruch GmbH aus Remagen zum Preis von 73.523,70 € inkl. MwSt. Nach Erläuterung bringt Fuhrmann die Auftragsvergabe zur Abstimmung:

Mit 13 ja-Stimmen wird der Vergabe an die Firma Wahl einstimmig zugestimmt.

TOP 7 Vergabe Restaurierungsarbeiten Altar Kapelle in Reimerzhoven

Der Beschlussvorschlag wird verlesen und zur Abstimmung gebracht:

Mit 13 ja-Stimmen erfolgt einstimmig die Annahme.

TOP 8 Vergabe der Lieferung und Montage von Schutzgeländern an einer Brücke im Vischeltal und im Tunnel B267 Altenahr

Fuhrmann erläutert die Notwendigkeit für die Montage sowie die Sachlage. Im Folgenden verliest er den Beschlussvorschlag und bringt ihn zur Abstimmung:

Bei 12 ja-Stimmen und einer Enthaltung wird dieser angenommen.

TOP 9 Nachwahl zu den Ausschüssen

Nachdem Philippe Mathar die Fraktion der CDU im Gemeinderat verlassen hat, hat diese eine Nachwahl zum Haupt- und Finanzausschuss sowie zum Rechnungsprüfungsausschuss beantragt.

Als Vertreter im Haupt- und Finanzausschuss wird Harald Mönch vorgeschlagen, als Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss Werner Lanzerath.

Nach entsprechender Verlesung und Abstimmung werden beide Vorschläge bei 10 ja- Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen. Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruht bei dieser Abstimmung.

Das von der SPD-Fraktion benannte Mitglied für den Wiederaufbauausschuss, Jürgen Kuchler, hat seinen Erstwohnsitz nicht mehr in der Ortsgemeinde Altenahr. Deshalb ist eine Nachwahl erforderlich. Von der SPD-Fraktion wird Klaus Schäfer aus Altenahr zur Nachwahl vorgeschlagen.

Nach Verlesung ergibt die Abstimmung mit 12 ja-Stimmen und ruhendem Stimmrecht des Vorsitzenden einstimmig die Annahme.

TOP 10 Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 BauGB

Nach Verlesung des Beschlussvorschlages wird dieser zur Abstimmung gebracht:

Mit 13 ja-Stimmen erfolgt einstimmig die Annahme.

TOP 11 Anfragen

Fuhrmann verliest Mitteilungen an die Anwesenden:

Am 15.10. Soll ein Hochwassertag in Form einer kleinen Messe-ähnlichen Veranstaltung in Altenburg durchgeführt werden.

Am 16.09. Wird der Straßentunnel der B267 in Altenahr wieder für den Verkehr freigegeben, man rechnet damit, dass auch der Schienenersatzverkehr wieder durch den Tunnel fahren wird, ein genauer Zeitpunkt steht hierzu allerdings nicht fest.

In den kommenden Wochen wird die neu gestaltete Homepage der Ortsgemeinde in Betrieb gehen. Damit einher geht auch die Einstellung der derzeit durch die Ortsgemeinde geführten WhatsApp-Gruppe.

Gegen Ende September wird das Zelt in Altenburg abgebaut. Durch die Malteser wird Ersatz in Form einer Containeranlage gestellt.

Der ISB-Container in Altenburg wird zurückgebaut, die Beratungskräfte in Altenahr konzentriert.

Im Folgenden Stellen Ratsmitglieder Anfragen:

Ein Ratsmitglied weist darauf hin, dass in der Weinbergstraße diverse Lampen nicht funktionieren. Außerdem wird angefragt, wie die Stromversorgung der Kapelle in Altenburg vorangeht:

Fuhrmann unterrichtet die Firma Zavelberg bzgl. der Lampen, für die Kapelle in Altenburg hat die Firma Westnetz den entsprechenden Auftrag.

Im Anschluss wird zwei Anwohnerinnen die Möglichkeit eingeräumt, Fragen zu stellen.

Eine Anwohnerin erfragt, ob die von einer Studentengruppe erarbeitete Konzeption zu Hologrammen im Bereich der Eisenbahnbrücke Altenahr umsetzbar ist: Hier müssen die Gegebenheiten durch die neue Bahnbrücke abgewartet werden.

Eine Anwohnerin erfragt den Termin für die nächste Gemeinderatssitzung: Der Termin steht noch nicht fest, voraussichtlich wird jedoch am 24.10. die nächste Sitzung stattfinden.

Um 21.56 Uhr schließt Fuhrmann den öffentlichen Teil und wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg.

gez.
Rüdiger Fuhrmann, Ortsbürgermeister

gez.
Stefan Calenborn, Schriftführer